Allgemeiner Anzeiger

Gegründet 1880 als „Halversche Zeitung"

Das Sauerland

Gegründet 1901 als „Allgemeiner Anzeiger"

Verkündungsblatt amtlicher Anzeigen für die Gemeinden Halver, Schalksmühle, Breckerfeld, Kierspe, Rönsahl u. das Amt Lüdenscheid

Erscheint werktäglich. Monatlicher Bezugspreis durch die Post 1,86 RM. einschl. 30 Pfg. Postgebühr u. 36 Pfg. Zustellgebühr, durch Boten 1,85 RM. einschl. Botenlohn. Abholer in unseren Geschäftsstellen und an der Post 1,50 RM. — — — Anzeigenpreise: 1 mm hoch, 46 mm breit 8 Pfg., Millimeterzeile im Textteil 30 Pfg. Nachlaßstaffel A Preisliste 4 Ziffergebühr 30 Pfg. und Porto.

Erscheinungsort Halver i. W. Geschäftszeit: 7-1 Uhr, 3-6.30 Uhr — Fernsprecher 410 —

Geschäftsstellen: Hauptgeschäftsstelle Halver, Bahnhofstraße 2, Zweigstelle Halver, Kirchstraße 5, Wilhelm Bell jr. — Schalksmühle: Hermann Piepenstock — Oberbrügge: Robert Wasserfuhr — Kierspe-Bahnhof: Fritz Becker — Kierspe: Fritz Schaefer — Breckerfeld: Jul. Schilling

Nr. 23 — Freitag, den 27. Januar 1939 — 4. Jahrgang

Truppen Francos in Barcelona einmarschiert

Jubel der Bevölkerung - Alle Sowjetbehörden enthoben - Auch die Estremadura-Front zusammengebrochen

Burgos, 26. Jan. In Burgos wird soeben bekannt, daß die Truppen General Francos mit der Besetzung von Barcelona begonnen haben. Wie dazu verlautet, sind die nationalen Truppen bis jetzt auf geringen Widerstand gestoßen. Die völlige Einkreisung der katalanischen Hauptstadt war um 12 Uhr mittags (13 Uhr MEZ.) beendet. Anschließend eroberten die Nationalen die beiden die Stadt beherrschenden Bergkuppen Montjuich und Tibidabo und begannen, in den Stadtkern einzumarschieren.

Wie aus den weiteren aus Barcelona eintreffenden Meldungen hervorgeht, bereitete die Bevölkerung der katalanischen Hauptstadt ihren Befreiern einen begeisterten Empfang. Als die ersten nationalen Abteilungen — es handelte sich um Teile der Navarra-Brigaden, Marokkaner und Legionäre — in die Stadt einmarschierten, wehten an allen Fenstern weiße Fahnen und Nationalflaggen. Ganz Barcelona umsäumte die Straßen und jubelte den siegreichen Truppen General Francos zu. Von irgendwelchen sowjetspanischen Behörden oder Amtsstellen ist nichts mehr zu bemerken.

Gleichzeitig traf die Nachricht in Burgos ein, daß die nationalen Truppen an der Estremadura-Front ebenfalls den völligen Zusammenbruch der Bolschewisten herbeigeführt haben.

Auch Sabadell wird besetzt

Montserra vollständig in nationaler Hand

Bilbao, 26. Jan. Zur gleichen Zeit, zu der die nationalen Truppen die entscheidende Einkreisung Barcelonas durchführten und in das Innere der katalanischen Hauptstadt eindrangen, besetzten die Navarra-Brigaden und Legionäre im nördlichen Vorstoß das Montserra-Gebirge mit dem Ort und Kloster Montserra.

Das malerisch am Fuße steil aufragender und zerklüfteter Berge gelegene Montserra ist das bekannteste Kloster in Spanien, an das sich die Tradition der Gralsburg knüpft.

Weitere nationale Abteilungen führen zur Zeit die Besetzung des nördlich von Barcelona gelegenen großen Kreisstadt Sabadell durch, die 30 000 Einwohner zählt. Die Truppen dringen in ungestümem Vormarsch weiter ostwärts in Richtung auf die Hauptstraße Barcelona—Puigcerda vor, die bereits im Feuer der nationalspanischen Infanterie liegt.

Planmäßiger Einmarsch

Auch der Hafen in nationaler Hand

Burgos, 26. Jan. Ueber den Einmarsch der nationalen Truppen in Barcelona sind inzwischen die ersten Einzelheiten bekannt geworden. Danach wurde gegen 14.30 Uhr MEZ., nachdem die nationalen Truppen alle von der Heeresleitung bestimmten Ausgangsstellungen vor Barcelona erreicht hatten, der Befehl zum Vormarsch in Richtung auf das Stadtinnere gegeben.

Die im Süden stehenden Truppen drangen nach Eroberung des alten Forts Montjuich in das ausgedehnte Ausstellungsgelände ein, wo im Jahre 1929 die große Weltausstellung abgehalten wurde. Nach Besetzung dieses Geländes rückten sie in Richtung auf den in der Stadtmitte gelegenen größten und repräsentativsten Platz Barcelonas, die Plaza Espana, vor, während eine andere Abteilung in Richtung nach dem Hafen abschwenkte. Dort wurden zunächst die am weitesten südlich gelegenen Hafenanlagen besetzt und die verschiedenen Küstenbatterien genommen, die von den Bolschewisten längs der Hauptstraße Barcelonas, dem Paseo Colon, aufgestellt worden waren. Gleichzeitig drangen nationale Tanks in das Hafenviertel ein.

Westlich von Barcelona besetzten die nationalen Truppen nach der Eroberung des Vororts Pedralves das Stadtviertel Ostafranchs und erreichten längs der Eisenbahnlinie Barcelona—Madrid vorgehend die ersten Häuser des Stadtteils Sans.

Barcelona ein Flaggenmeer

Die Sowjetbonzen nach großmäuligen Reden bei Nacht und Nebel getürmt

Wie der Frontberichterstatter des Deutschen Nachrichtenbüros erfährt, haben die sowjetspanischen Bonzen in der Nacht zum Donnerstag Barcelona heimlich verlassen, nachdem sie noch wenige Stunden vorher in tönenden Reden und phrasengeschwollenen Aufrufen zum Widerstand bis zum letzten Blutstropfen aufgefordert hatten. Dieser hoffnungslose Widerstand sollte natürlich nur dazu dienen, die feige Flucht der bolschewistischen Verbrecher zu sichern.

Mit dem fortschreitenden Einmarsch der nationalen Truppen verwandelt sich die katalanische Hauptstadt immer mehr in ein unübersehbares Flaggenmeer. Ueberall, wo die nationalen Abteilungen anrücken, erscheinen an allen Häusern die Flaggen des nationalen Spaniens, und Tausende und Abertausende von begeisterten Menschen stürzen auf die Straße und an die Fenster, um die nationalen Befreier mit unbeschreiblichen Kundgebungen der Freude zu begrüßen.

Rom feiert den Fall Barcelonas

Rom, 26. Jan. Der Fall Barcelonas ist in der italienischen Hauptstadt in den frühen Abendstunden durch mit dem Bilde Francos geschmückte Extrablätter bekanntgegeben worden, die riesigen Absatz fanden. In spontaner Begeisterung hat die römische Bevölkerung mit der Beflaggung ihrer Häuser begonnen. Für den Abend ist mit großen Kundgebungen zu rechnen. Bereits gegen 18 Uhr sammelten sich Züge von Schwarzhemden, deren Ziel die Piazza Venezia war, wo es eine Stunde später zu einer großen Kundgebung und zu stürmischen Huldigungen für den Duce kam.

Der Duce an das Volk von Rom

Sieg von Barcelona ein weiteres Kapitel in der Geschichte des neuen Europa!

Rom, 26. Jan. Die Bedeutung des Zusammenbruchs der sowjetrussischen Hochburg im westlichen Mittelmeer wurde am Donnerstagabend in ganz Italien mit Massenkundgebungen unterstrichen.

In der Hauptstadt des Imperiums strömten aus allen Stadtteilen Zehntausende auf den festlich beleuchteten Piazza Venezia zusammen, um, wie bei den großen Ereignissen des nationalen Lebens, Benito Mussolini stürmische Ovationen dazubringen. Der Duce erschien gegen 19.15 Uhr auf dem Balkon. Nachdem sich die ersten Jubelstürme gelegt hatten, richtete er folgende Worte an die Menge:

Euer vollberechtigter stolzer Freudenausbruch verschmilzt mit dem, der in allen Städten Italiens aufbraust und mit dem der Antibolschewisten der ganzen Welt. Der glänzende Sieg von Barcelona ist ein weiteres Kapitel in der Geschichte des neuen Europa, das wir zu schaffen im Begriff sind. (Stürmischer Jubel.) Von den prächtigen Truppen Francos und von unseren furchtlosen Legionären ist nicht nur die „Regierung" von Negrin geschlagen worden (heftiges Pfeifkonzert), viele andere unter unseren Feinden beißen heute ins Gras. Die Parole der Roten war: Sie werden nicht durchkommen! Wir sind aber, so schloß Mussolini mit Nachdruck, durchgekommen. Und ich sage euch, wir werden weiter durchkommen.

Großdeutscher Reichstag einberufen

Montag 20 Uhr - 855 Abgeordnete im Kroll-Reichstag

Berlin, 26. Jan. Reichstagspräsident Generalfeldmarschall Göring hat den Reichstag zu Montag, 30. Januar, 20 Uhr, pünktlich, in den Sitzungssaal des Kroll-Gebäudes in Berlin, zusammenberufen.

Auf der Tagesordnung steht:

1. **Konstituierung des Reichstages.**
2. **Entgegennahme einer Erklärung der Reichsregierung.**

*

Die soeben erfolgte Einberufung des Reichstages zum 30. Januar 1939 leitet eine neue geschichtliche Epoche deutscher Reichstage ein. Denn dieser Reichstag der vierten Wahlperiode seit der Machtübernahme, hervorgegangen aus den Wahlen vom 10. April 1938 und ergänzt durch die Zusatzwahl im Sudetenland vom 4. Dezember 1938, ist der erste Großdeutsche Reichstag im Reich Adolf Hitlers. Das Problem der Unterbringung der 855 im Kroll-Reichstag hat sich, wie schon erwähnt, durch eine geschickte Ausnutzung auch des letzten Raumes des Abgeordnetenparketts lösen lassen. Die bisherigen Zwischengänge sind mit Sitzen zugestellt worden, so daß die Abgeordneten nun in ununterbrochenem, über den ganzen Saal sich erstreckenden Querreihen beisammensitzen, auf diese Weise auch bildmäßig eine unlösliche Gemeinschaft der Volksvertretung dokumentierend.

Leider erlaubt der beschränkte Raum auf den Tribünen auch bei weitem nicht die Berücksichtigung der außerordentlich zahlreichen Wünsche nach Eintrittskarten für das Publikum. Ganz Vorsichtige hatten auf jeden Fall, lange vor der amtlichen Einberufung des Reichstages, sich mit einer Blankobitte um Ueberlassung einer Tribünenkarte für eine etwa demnächst erfolgende Reichstagssitzung an die Verwaltung des Reichstages gewandt. Es waren in der Tat schon Anfang Januar fast 3000 solcher Besuche beim Direktor des Reichstages eingegangen, während insgesamt, einschließlich der 50 Plätze in der Diplomatenloge und der 200 Presseplätze, nur Raum für 850 Zuhörer zur Verfügung steht. Eine scharfe Kontingentierung ist also unerläßlich, wobei immer wieder bezeichnend die Erinnerung an die massenhaften Reichstagssitzungen der Systemzeit ist, bei denen das Problem umgekehrt lautete: „Wie kriegen wir ein paar Tribünenbesucher herein, um ein Volksinteresse am Reichstag zu mimen?"

Der Führer empfängt

die höheren Befehlshaber der Wehrmacht

Berlin, 25. Jan. Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht sprach heute in der Neuen Reichskanzlei zu den höheren Befehlshabern des Heeres, der Kriegsmarine und der Luftwaffe, die im Anschluß daran Gäste des Führers waren.

Staatsbegräbnis für General v. Eberhardt

Berlin, 26. Jan. Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht hat für den am 24. Januar im Alter von 83 Jahren verstorbenen General der Infanterie Magnus von Eberhardt, im Kriege zuletzt Oberbefehlshabe der 1. Armee, Ritter des Ordens Pour-le-mérite mit Eichenlaub, Staatsbegrabnis angeordnet. Die Trauerfeier findet am Freitag, 27. Januar, um 14 Uhr, in der Kirche des Invalidenhauses statt. Anschließend erfolgt das Staatsbegräbnis auf dem Invalidenfriedhof.

Da weitere schriftliche Mitteilungen nicht mehr ergehen, erhalten die Dienststellen von Partei, Staat und Wehrmacht auf diesem Wege Kenntnis.

Der Führer hat an den Präsidenten von Chile aus Anlaß der Erdbebenkatastrophe, von der weite Gebiete des Landes betroffen worden sind, und die große Opfer an Menschenleben gefordert hat, ein Beileidstelegramm gerichtet.

Trinksprüche in Warschau

Warschau, 25. Jan. Der polnische Außenminister und Frau Beck gaben am Mittwoch zu Ehren des Reichsaußenministers und Frau von Ribbentrop ein Essen, bei dem der polnische Außenminister u. a. folgendes ausführte:

Der Besuch in Warschau fällt auf den Vorabend des fünften Jahrestages der freundschaftlichen, zwischen uns am 26. Januar 1934 unterzeichneten Friedenserklärung. Es ist das eine der kürzesten und einfachsten internationalen Verträge, der damals abgeschlossen wurde. Und nichtsdestoweniger waren diese wenigen Zeilen der Ausdruck des Mutes, der Voraussicht und des Willens des Reichskanzlers Adolf Hitler und des Marschalls Joseph Pilsudski, eines Willens von historischer Bedeutung und historischem Maß.

Es genügt, alle Wandlungen und Erschütterungen, alle Hoffnungen und Enttäuschungen, alle komplizierten und wenig erfolgreichen Anstrengungen der europäischen Politik in den vergangenen fünf Jahren zu überblicken, um den Wert des damals abgeschlossenen Abkommens zu beurteilen. Weder die Alltagssorgen noch die größten Spannungen der europäischen Politik konnten die Grundsätze erschüttern, die auf Wunsch der hohen Führer unserer Nationen in so einfache Formeln gefaßt wurden und um die Tatsache, daß wir, Herr Reichsminister, heute, nach fünf Jahren, mit Ihnen auf denselben Grundlagen verhandeln, können uns sicher viele Regierungen der Welt beneiden.

In seiner Erwiderungsansprache führte Reichsaußenminister von Ribbentrop u. a. aus:

Auch mich erfüllt es mit besonderer Genugtuung, daß mein Besuch auf den fünften Jahrestag des am 26. Januar 1934 unterzeichneten deutsch-polnischen Verständigungspaktes fällt. Unser Zusammentreffen an diesem Tage legt Zeugnis dafür ab, daß die historische Friedenstat der beiden großen Führer unserer Völker, des Marschalls Joseph Pilsudski und des Führers Adolf Hitler, ihre Probe bestanden hat.

Nach dem festen Willen des Führers des deutschen Volkes ist es ein wesentliches Moment der deutschen Außenpolitik, daß sich die freundschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und Polen auf der Grundlage unseres Abkommens fortschreitend festigen und vertiefen.

Ribbentrop beim polnischen Staatspräsidenten

Kranzniederlegung am Grabmal des Unbekannten Soldaten

Warschau, 26. Jan. Reichsaußenminister v. Ribbentrop legte heute vormittag an dem Grabmal des Unbekannten Soldaten einen Kranz nieder. Der Feier, zu der eine Ehrenkompanie der Warschauer Garnison angetreten war, wohnten der polnische Kriegsminister, General Kasprzycki und andere hohe Vertreter der polnischen Armee, der Protokollchef des polnischen Außenministeriums Alexander Lubienski und weitere Vertreter des Außenministeriums, von deutscher Seite außer den Herren der Begleitung des Reichsaußenministers die deutsche Botschaft mit dem deutschen Botschafter von Moltke sowie der stellvertretende Landesgruppenleiter der AO., Gesandtschaftsrat Dr. Krümmer, bei. Während der Kranzniederlegung, zu der sich eine vieltausendköpfige Menge am Marschall-Pilsudski-Platz eingefunden hatte, intonierte eine Militärkapelle das Deutschlandlied und das Horst-Wessel-Lied. Nach der Feier trug sich der Reichsaußenminister in die Ehrenliste der Stadt ein.

Vor der Feier am Grabmal des Unbekannten Soldaten hatte der Reichsaußenminister dem Ministerpräsidenten Sladkowski und Marschall Rydz-Smigly einen Besuch abgestattet.

Nach der Kranzniederlegung begab er sich auf das Schloß, wo er vom polnischen Staatspräsidenten Moscicki empfangen wurde. Der Staatspräsident gab im Anschluß an den Besuch zu Ehren des Reichsaußenministers ein Frühstück, an dem von polnischer Seite die gesamte Regierung mit dem Ministerpräsidenten und Außenminister sowie von deutscher Seite Mitglieder der Delegation des Reichsaußenministers und der deutschen Botschaft mit dem Botschafter von Moltke an der Spitze teilnahmen.

Reichsaußenminister von Ribbentrop begab sich unmittelbar nach dem Frühstück bei dem

Wie wird das Wetter?

Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Ausgabeort Essen-Mülheim auf Grund der Wetterlage vom 26. Januar, 8 Uhr.

Kälter werdend.

Nachdem sich erwartungsgemäß am Mittwoch eine kurze Besserung des Wetters eingestellt hatte, ist heute morgen eine neue Störung nach Westdeutschland vorgedrungen, die verbreitet Regen und in den Mittelgebirgen Schnee bringt. Die Temperaturen sind überall wesentlich zurückgegangen. In den nächsten Tagen ist in Süddeutschland, in den deutschen Mittelgebirgen und in den höheren Lagen unseres Vorhersagebezirkes Wintersportwetter zu erwarten.

Aussichten für das Industriegebiet, Münster- und Sauerland:

Freitag, 27. Januar 1939: Bei mäßigen südlichen Winden, wechselnd, teils stärker bewölkt, zeitweise auch im Flachland mit Schnee durchmischte Regenfälle, in höheren Lagen Schneefälle, nachts leichter Frost, tagsüber Temperaturen nur wenig über null Grad.

Sonnabend, 28. Jan. 1939: Wie Freitag.

Wahrscheinliche Weiterentwicklung: Kälter werdend.

Halver

Goldene Hochzeit Jakob Gast

Gestern feierte im Kreise ihrer Kinder und Enkelkinder das Ehepaar Jakob Gast und Frau Ida geb. Giersieper das Fest ihrer goldenen Hochzeit. Freundlich hatte die Familie Lügger ihre größeren Räumlichkeiten zur Feier zur Verfügung gestellt und nahm auch selbst an dem seltenen Fest herzlichen Anteil. Jakob Gast stammt aus dem Hessenlande, wo er in Hersfeld geboren ist, seine Gattin ist geboren in Berken bei Anschlag. Sieben Kinder entsprossen dem Ehebunde, wovon zwei schon sehr jung gestorben sind. Schwer verwundet kehrte der älteste Sohn aus dem Weltkrieg zurück, ein Kopfschuß traf ihn in Berlgien. Auch seine drei Brüder haben im Felde gestanden. Nun sind zwei Söhne verheiratet, und dreizehn Enkelkinder haben sich nach und nach eingestellt zur Freude der Großeltern. Das Jubelpaar ist wohl etwas körperlich leidend, jedoch noch rüstig. Es hat sein ganzes Leben in Siepen und in der Nähe verbracht. „Und was war das Schönste in diesen nun so schnell vergangenen 50 Jahren?" Das Jubelpaar lächelt und schweigt, aber Tante Emma weiß es. „Die grüne Hochzeit vor 50 Jahren, die in Brüninghausen gefeiert wurde", worauf sie sich noch so gut besinnen kann. „Ja, die Jugend", das meint der Opa Gast auch, „die ist das Schönste, aber was dann kommt . . . Ja, schenkt einem das Leben wirklich mal einen Sack Geld, dann sind sicher lauter Kupfermünzen darin." So ist es, das haben wir alle irgendwie erfahren, aber schön ist es doch, seine Goldene Hochzeit zu erleben, Glückwünsche von allen Seiten zu empfangen und Mittelpunkt einer erhebenden Feier zu sein, in der noch einmal aller Freuden und Leiden des fünfzigjährigen Ehestandes gedacht werden, und milde, tröstende Worte auf alles Lebens ewigen Ausklang zu hören. Es ist schön, von der Erinnerung dieses Tages zu zehren, an Tagen, da eine gute Wärmflasche, ein Stück Kuchen, ein Gläschen Klaren schon eine Freude bedeuten, wie es lachender Kindermund gestern verkündete. So ging auch der Tag der Goldenen Hochzeit in Siepen freundlich und fröhlich zu Ende Noch manches Jahr gemeinsamens Lebensweges möge dem wieder geschlossenen Bunde beschieden sein.

SGV-Arbeit

Der zu dem Zwecke gebildete Ausschuß, die seitens der Gemeinde der SGV.-Abteilung aus Sparkassenzinsüberschüssen zur Verfügung gestellten Gelder im Sinne des SGV. zu verwenden, trat gestern abend im Reichshahnhof zusammen. Die Bestrebungen der SGV.-Abteilung, die in seinen wiederholten Begehungen festgestellten Mängel zu beseitigen oder zu beheben, soweit das im Bereiche der Möglichkeit liegt, wurden hierbei nachdrücklichst verfolgt. So sollen beispielsweise an den verschiedensten Stellen des Ortes Bäume oder Sträucher angepflanzt werden. Da, wo es angebracht erscheint, will man an die Privatgrundstücksbesitzer herantreten wegen Bepflanzung gewisser unschöner Kahlstellen und vor allem dafür sorgen, daß die sogenannten Pottkirchhöfe an offenen und heimlichen Flecken in Halver oder Umgebung verschwinden. Ganz besonders wird man aber die Beseitigung mancher Gerümpel- und Aufschüttwinkel in den sogenannten Blickpunkten der Hauptstraßen betreiben. Dann sollen vor allem Bänke an vielen Stellen des Ortes, wo ältere Volksgenossen Erholung suchen oder müde Wanderer einen schönen, freien Blick in ein idyllisches Fleckchen Landschaft tun können, angebracht werden, beispielsweise am Hälversprung, auf der Hermannsruh, auf dem Wege zum Strandbad, auf dem Wege zum Talgrund in der Hälver, in der Nähe von Haus Waldfrieden, bei Schmidtsiepen, auf Langenscheid, bei Altenhürxtal, am Linger Weg, bei Cleff oberhalb Carthausen, auf dem alten Heerweg überm Heed usw. Die Bänke, solide Ware, sollen überall fest mit dem Grund verankert werden. Auch sonst will man versuchen, gewisse Wege auszubessern, im Einverständnis mit den Besitzern Anpflanzungen zu betreiben und ähnlicher Aufgaben mehr erledigen. Jedenfalls liegt ein reiches Programm vor. In der Sitzung kam vor allem das enge Zusammenarbeiten mit der Behörde zum Ausdruck; denn Behörde und SGV. ziehen beide an einem Strang und in derselben Richtung, um Halver und seine Umgebung zu verbessern und zu verschönern, damit wirklich Einheimische und Frremde sich in unserem schönen Halver erholen können. Das vorgenommene Programm wurde erledigt, das heißt, die Gelder wurden für den gedachten Zweck zu dreiviertel vorgesehen. Ueber den Rest will man später beschließen.

Der Geflügelzuchtverein Halver

hielt seine Jahreshauptversammlung ab. Den Jahresbericht erstattete der Vereinsführer. Die Kreisfachschaft Altena-Lüdenscheid veranstaltet am kommenden Samstag und Sonntag in Lüdenscheid eine Lehr- und Werbeschau. Jeder Kreisverein erhielt hierzu ein besonderes Aufgabengebiet. Der Besuch der Lehrschau dürfte jedem Züchter viel Anregung und praktische Hinweise geben, weshalb der Besuch jedem Züchter empfohlen wird. Die Mitglieder des Vereins fahren Sonntag mittag ab Staatsbahnhof. Die Vorstandswahl ergab einstimmige Wiederwahl des Vereinsführers Werner Lüsebrink, welcher die bisherigen Vorstandsmitglieder wieder zu seinen Mitarbeitern bestimmte. Anschließend fand eine rege Aussprache über Futtermittel, richtige Fütterung und Schädlingsbekämpfung statt.

Lichtspiele Karlshöhe: „Frau Sylvelin".

Dieser Film, der im Laufe des vergangenen Jahres im „Allgemeinen Anzeiger" als Roman (von Franzhans v. Schönthan) unter gleichem Titel erschien, und als solcher einen großen interessierten Leserkreis fand. Das sich in dramatisch spannender Steigerung vollziehende Geschehen dieses Films erzählt die packende Geschichte einer Frau, die sich in der Kälte und Enge ihrer Ehe gefangen glaubte und in eine Freiheit flüchtete, die von der Enttäuschung zur Läuterung führt. Es ist also der von Kampf und Wirrnissen erfüllte Roman einer Ehe, die die Menschen als „glücklich" ansahen, also ein Gesellschaftsdrama packender und allgemeingültiger Themen, das den inneren Zwiespalt, aber auch die Läuterung einer von der Hast und den immer neu fordernden Aufgaben des Alltags erschütterten Ehe feinsinnig und bezwingend schildert. Von der Spannung einer sich bis zu den letzten Konflikten Dramatik erfüllt und durchglüht von großer, menschlicher Leidenschaft, stellt sich dieser gehaltvolle Unterhaltungsfilm als eine der wesentlichen Schöpfungen deutscher Filmkunst dar. Heinrich George, der kraftvolle Menschengestalter, und Maria von Tasnady, die fraulich bezaubernde, ausdrucksstarke Künstlerin zeigen sich hier zum erstenmal in einem Film von ergreifender Lebensnähe und Wirkung.

Die Polizei sammelt für das WHW

Am 28. und 29. Januar / Zehn Miniatur-Verkehrszeichen

Wie wir bereits mitteilten, wird im Rahmen der Veranstaltungen am „Tag der Deutschen Polizei" auch eine Straßensammlung durchgeführt. Dazu schreibt der NSG.:

„Mensch, hast e einen rechten Winkel bei Dir?" **„Nein, warum denn?"** „Na, dann darfste nich' über die Straße gehen. Schau mal, da steht wieder „so einer", der hat die rechten Winkel studiert. Und wenn Du n' bißchen schief über die Straße gehst — schwupp bist Du eine Mark los." Ja, man hat so einen Krieg mit sich selbst. Kaum glaubt man sich außer Gefahr, und schön möchte man den Weg über die Straße ein wenig abkürzen, doch da steht der Hüter des Gesetzes und kassiert. Nun, am 28. und 29. Januar werden alle deutschen Polizisten hoffentlich recht viel kassieren, — was man ihnen als ordnungsliebende Bürgersteuerzahler sonst nicht wünscht. Die Polizisten haben wieder einmal den Vogel abgeschossen; nicht nur, daß die Spender so zahlreich und groß sein werden, weil an diesen beiden Tagen jeder ohne beklemmende Gefühle seinen Obulus entrichten darf, ohne daß gleich zehn oder mehr vor Schadenfreude und Neugierde platzen, nein, auch die zehn Abzeichen, die bei dieser WHW.-Sammlung verkauft werden, sind reizvoll und eigens für die Polizei geschaffen. Da wird uns der Ruf „Halt, Polizei!" keinen Schrecken in die Glieder jagen. Und zweifellos tragen alle Sammler über der Oeffnung ihrer Büchse ein „Einbahnstraße"-Abzeichen. Immer hinein in die Sammelbüchse!

Die Miniatur-Verkehrszeichen gelten an diesen Tagen nicht zur Warnung, im Gegenteil, sie sollen anlocken. Nur zu Hause kann man sie ein wenig „unter die Lupe" nehmen, denn sie haben uns viel zu sagen, was man ja auch für sein Geld verlangen kann, nicht wahr? Für Verkehrssünder und solche, die es leicht werden können, — und das sind wir alle, weil wir im Verkehr noch viel zu leichtsinnig sind — empfiehlt es sich, die ganze Serie zu kaufen. Die Verkehrszeichen werden uns dann immer an unsere Pflicht mahnen, werden uns Hinweise geben, warnen oder gar Gebote und Verbote aussprechen. Alle sind sie gleich schön, ob es sich um Sperrzeichen für Fahrzeuge aller Art handelt, ob um das Sperzeichen für Kraftfahrzeuge oder das Parkverbot wie um das Verbotszeichen einer Fahrtrichtung oder Einfahrt, ob um das Warnzeichen des Vorfahrtsrechts oder des Halteverbots, das Hinweiszeichen einer Hauptverkehrsstraße oder ob es sich überhaupt um das allgemein gültige Vorsichtszeichen handelt. Zwei Abzeichen aber haben gerade am Tage der Deutschen Polizei symbolische Bedeutung: Hier „Parkplatz" für alle Spender und einige Straßenzüge weiter „Einbahnstraße" der Mark- und Groschenstücke für die Sammelbüchse des WHW! (NSG.)

Oberbrügge

Die Schule geschlossen.

Infolge Auftretens der Diphtherie-Erkrankung wurde die hiesige zweiklasse Volksschule voraussichtlich bis Montag geschlossen. Wir wollen hoffen, daß die Erscheinungen bei den Kindern nicht ernsterer Art sind. Leider ist schon ein Schulkind an den bösen Folgen gestorben. (d.)

Besitzwechsel.

Das bisher in dem Besitz von Alfred Berghaus stehende Wohnhaus an der Heerstraße ging durch Kauf in den Besitz des Dentisten E. Reppel, hierselbst über. (d.)

Brügge

Werbeveranstaltung der Kindergruppe im Deutschen Frauenwerk.

Die Kindergruppe der NS.-Frauenschaft — Deutsches Frauenwerk, die unter Leitung von Frau Elsbeth Becker steht, wird am 8. Februar 1939, nachmittags im Saale des Gasthofes zur Post eine Werbeveranstaltung durchführen, an der Jung und Alt teilnehmen kann. Nach dem Programm verspricht diese Veranstaltung, die mit einem Kaffeetrinken verbunden ist, einige frohe und schöne Stunden im Kreise der Kinder. Die Eltern sollen hier sehen, was ihre Kinder in der Gruppe alles lernen. Es wird daher ein vollbesetzter Saal erwartet.

Kierspe

Statistisches.

Nach der Personenstandsaufnahme am 10. Okt. 1938 betrug die Einwohnerzahl in der Gemeinde Kierspe 6570, in der Gemeinde Rönsahl 713. Von den Einwohnern waren in der Gemeinde Kierspe männlich 48,02 Proz., weiblich 51,98 Proz., in der Gemeinde Rönsahl männlich 47,12 Proz., weiblich 52,88 Proz. Nach der Konfessionszugehörigkeit entfallen auf die Gemeinde Kierspe: evangelisch 85 Proz., katholisch 8 Proz., gottgläubig 1 Proz., sonstige 6 Proz.; auf die Gemeinde Rönsahl: evangelisch 85 Proz., katholisch 14 Proz., gottgläubig 1 Proz. Ferner dürfte die Berufsschichtung der Bevölkerung interessieren. Insgesamt sind in der Gemeinde Kierspe 3078 Personen und in der Gemeinde Rönsahl 292 Personen berufstätig, und zwar in folgenden Berufszweigen: Gemeinde Kierspe: in der Industrie 62 Proz., im Handwerk 10 Proz., in Handel und Gewerbe 4 Proz., in der Land- und Forstwirtschaft 12 Proz., bei Behörden und Verwaltungen 6 Proz., in freien Berufen 1 Proz., in der Hauswirtschaft 5 Proz.; Gemeinde Rönsahl: in der Industrie 32 Proz., im Handwerk 15 Proz., in Handel und Gewerbe 3 Proz., in der Land- und Forstwirtschaft 29 Proz., bei Behörden und Verwaltungen 10 Prozent, in freien Berufen 1 Proz., in der Hauswirtschaft 10 Proz. Die Zahl der Haushaltungen betrug in der Gemeinde Kierspe 1870 und in der Gemeinde Rönsahl 196. (s.)

Kierspe-Bhf.

Ueberreichung der Urkunden an die SA.-Sportabzeichenträger.

Im Hotel Bastian hatten sich die SA.-Sportabzeichenträger der Freiw. Feuerwehr, der Sanitätsbereitschaft sowie andere Volksgenossen, die sich an den Wiederholungsübungen im letzten Jahr beteiligt hatten, eingefunden, um jetzt ihre Urkunde in Empfang zu nehmen. SA.-Truppführer Schuster begrüßte die Erschienenen und gedachte der Toten der Bewegung und der Gefallenen des Weltkrieges. Das gemeinsam gesungene Lied „Es zittern die morschen Knochen" leitete über zu den Ausführungen von Truppführer Schuster über den Werdegang des SA.-Sportabzeichens. Er verwies auf die Stiftungsurkunde des Führers, auf die weiteren Bestimmungen, jährlich regelmäßig an Wiederholungsübungen teilzunehmen und zeigte den grundlegenden Unterschied zum Reichssportabzeichen. Die Gefahr des Bolschewismus im Verein mit dem Kapitel des Weltjudentums verlange, daß der deutsche Mensch auch nach seiner Militärdienstzeit weiter ausgebildet werde, und dies sei der Hauptsinn des SA.-Sportabzeichens. Der Träger des SA.-Sportabzeichens übernehme durch das Tragen dieser Auszeichnung eine hohe Verpflichtung. Er bekunde damit nach außen seine Wehrfähigkeit, Wehrfreudigkeit und seinen Wehrwillen im Sinne der nationalsozialistischen Weltanschauung. Der Redner ermahnte die Anwesenden, dieser hohen Aufgabe stets eingedenk zu sein, um so Deutschland zu dienen. — Nach dem gemeinsam gesungenen Lied „Siehst du im Osten das Morgenrot" hat Truppführer Schuster den Zellenleiter Willi Funke, der in Vertretung des Ortsgruppenleiters erschienen war, als Hoheitsträger die Uebergabe der Urkunden an die einzelnen Männer vorzunehmen. Pg. Funke überbrachte die Grüße des Ortsgruppenleiters und verwies die erschienenen SA.-Sportabzeichenträger nochmals auf die ideellen Werte des SA.-Sportabzeichens. Im Anschluß hieran überreichte Pg. Funke die schönen Urkunden. Die Führerehrung und der Gesang der nationalen Lieder schloß den offiziellen Teil der eindrucksvollen Feier. (r)

Gemeinschaftsabend der NS.-Frauenschaft — Frauenwerk.

Im kleinen Saale des Hotels Berliner Hof fanden sich zum ersten Male in diesem Jahre die Frauen der NS.-Frauenschaft — Frauenwerk zu ihrem Gemeinschaftsabend zusammen. Die Leiterin Fräulein Emma Muermann begrüßte die zahlreich Erschienenen mit einem Wort von Frau Scholz-Klink. Zunächst machte sie darauf aufmerksam, daß die nächste Schulungstagung nicht in Rönsahl, sondern am 7. Februar, um 15,30 Uhr im Gasthof Weiland am Tannenbaum stattfindet. Es ist Pflicht einer jeden Block- und Zellenfrau, daran teilzunehmen. Da noch viele Frauen aus den Seitenstraßen und den Außenbezirken nicht erfaßt sind, müssen die Block- und Zellenfrauen auch dort noch Mitglieder werben und der Ortsfrauenschaftsleiterin hierüber Bericht erstatten. Der diesjährige Ausflug ist als Halbtagsausflug auf den 27. Juni festgesetzt. Der nächste Gemeinschaftsabend ist am 14. Februar. Frau Karge verbreitete sich über das Pflichtjahr und hauswirtschaftliche Lehrjahr der jungen Mädchen. Die Ostern aus der Schule entlassenen Mädchen müssen sich beim Arbeitsamt melden und diejenigen Hausfrauen, welche ein junges Mädchen in ihrem Haushalt aufnehmen wollen, müssen sich bei der Ortsbeauftragten für Volkswirtschaft-Hauswirtschaft, Frau Maria Karge, Kierspe bis zum 1. März melden. Für den Reichsberufswettkampf am 8. Febr. werden die Hausfrauen gebeten, den Hausgehilfinnen Urlaub zu gewähren. Nach weiteren organisatorischen Fragen verlas Fräulein Muermann den Brief eines Sudetendeutschen, welcher die heutigen Verhältnisse im Sudetenlande schilderte und nochmals dankte für alles Gute und Schöne, das ihnen im Sauerland geboten wurde. Frau Stute, Eicken bei Kierspe, lud die Anwesenden zu einer Teilnahme an einer Tagung der Bäuerinnen am 10. 2., nachm. 15 Uhr, im Gasthof Plate in Kierspe herzlich ein. Nach einem gemeinsam gesungenen Lied wurde der Abend von der Leiterin Pg. Fräul. Muermann geschlossen. (s)

81 Jahre alt

wird am heutigen Tage der Volksgenosse Friedrich Hesendehl, hierselbst. Der Hochbetagte lebt im Haushalt seines Sohnes Ernst Hesendehl und erfreut sich einer seltenen geistigen und körperlichen

Dienstplan der HJ

Gefolgschaft 22/143 Halver. Spielmannszug.

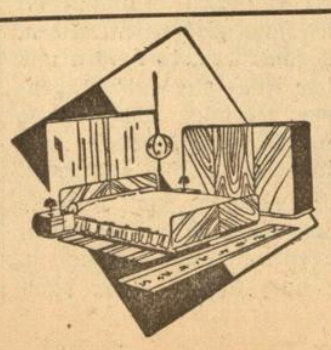
Der Spielmannszug tritt am 30. Januar, dem Tage der Machtübernahme um 7,30 Uhr am Adolf-Hitler-Platz zum Weckruf an.

Der Führer des Spielmannszuges der Gefolgschaft 22/143 Halver:
Werner Gehrmann.

Obst Gemüse Fisch – Konserven in guter Auswahl

Lebensmittelhaus Ewald Kranefeld

Von-Vincke-Straße 18 Halver Fernruf 587.



Für Ihr Heim schöne Möbel

i. bekannter Güte u. Preiswürdigkeit von

Gebr. Karthaus

Halver - Hermann-Göring-Str.

Ein gutes Werkzeug

ist Ihr bester Helfer. Wir führen alle Werkzeuge für die Holz- und Metallbearbeitung.

Joh. Chr. Herdepe Söhne, Halver.



Der Herr ist mein Hirte,
mir wird nichts mangeln. Psl. 23.

Es hat dem Herrn gefallen, heute morgen 10½ Uhr, meine liebe Gattin, unsere immer treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau August Bürger

Emilie geb. **Krägeloh**

im 79. Lebensjahre heimzuholen.

In tiefer Trauer:

Familie August Bürger.

Brenscheid b. Halver, den 26. Jan. 1939.

Die Beerdigung findet am Sonntag, dem 29. Januar, nachm. 2 Uhr vom Sterbehause aus statt.

Trauerfeier eine halbe Stunde vorher.

Von Beileidsbesuchen und Kranzspenden bitten wir Abstand zu nehmen.



Nur Arbeit war dein Leben,
Du dachtest nie an dich,
Nur für die Deinen streben,
War deine höchste Pflicht.

Heute morgen 9,30 Uhr entschlief plötzlich und unerwartet unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Wwe. Th. Clever

Emilie geb. **Dörscheln**

im 72. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Bürhausen, Aachen, M.-Schmidthausen und Rönsahl, den 26. Januar 1939.

Die Beerdigung findet am Samstag, dem 28. Januar 1939, nachmittags 4 Uhr in Rönsahl statt.

Lichtspiele Karlshöhe

Nur zwei Vorstellungen!

Sonntag, 29. Jan.. nachm 5,15 u. abds. 8,30 Uhr

Der große Ufa-Film

Frau Sylvelin

mit Heinrich George, Maria v. Tasnady, Carla Rust, Paul Richter u. a.

Das sich in dramatisch spannender Steigerung vollziehende Geschehen dieses Films erzählt die packende Geschichte einer Frau, die sich in der Kälte und Enge ihrer Ehe gefangen glaubte und in eine Freiheit flüchtete, die von der Enttäuschung zur Läuterung führt.

Dazu:

das gute Beiprogramm u. die Wochenschau

Auf zur Wilhelmshöh!

Weil es so schön war — machen wir es nochmal!

Sonntag, d. 29. Januar 1939

Anfang: 5 Uhr.

Großer Kappen-Ball.

Es ladet freundlichst ein

Becker's Salon-Orchester u. F. Funke.

Für die beim Heimgange unseres lieben einzigen Sohnes erwiesene innige Teilnahme sagen wir allen unseren herzlichen Dank.

Familie Karl Fleschenberg

Oeckinghausen, im Januar 1939.

Hasse's Edelweiß
ist die Handwaschmaschine
für Sie . . von ℳ 38 an
mit **Wassermotor** v. ℳ 68 an
Wäschepressen v. ℳ 36 an
Hasse & Sohn
Lüdenscheid, Winkhauserstr. 3

Frontsoldaten u. Kriegsopfer
NSKOV.
Kameradschaft Halver

Militär-Konzert

am Samstag, den 28. Januar, abends 7 Uhr, im Saale der Karlshöhe, ausgeführt von der Regimentsmusik des Kavallerie-Schützen-Regiment Nr. 4 unter Leitung des Herrn Musikmeister Kolb mit nachfolgendem

Tanz

Zu dieser Feier wird freundlichst eingeladen.

Die Ehrenabteilung tritt mit Fahne und Regimentsmusik vollzählig zum Marsch nach dem Festlokal punkt 6.15 Uhr beim Lokal G. Lückmann in Halver an. Anzug: NSKOV.-Mütze, Hakenkreuzbinde, Orden u. Ehrenzeichen.

Der Kameradschaftsführer.

Ich bin in die Liste der

Fachanwälte für Steuerrecht

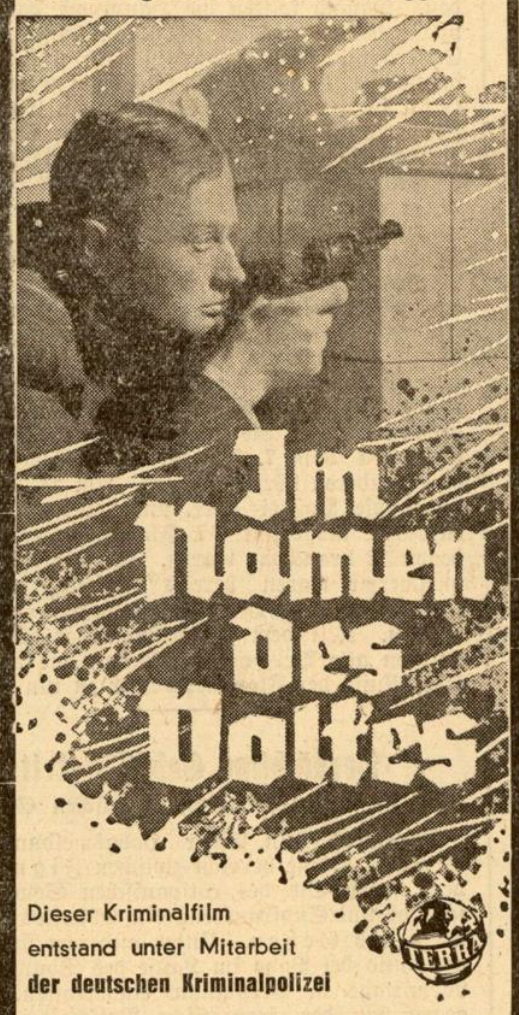
bei dem Oberfinanzpräsidenten in Münster eingetragen worden.

RAULF
Rechtsanwalt und Notar
und
Fachanwalt für Steuerrecht.

Lüdenscheid i. W.

CENTRAL — CAPITOL
Lüdenscheid

Zum Tag der Polizei
ist dieser große Kriminalfilm fertiggestellt



Dieser Kriminalfilm
entstand unter Mitarbeit
der deutschen Kriminalpolizei

Autofallen - Mordtaten - Brandstiftung

ein Verbrechen jagt das andere. Doch dann zieht die Polizei das Netz zu, die Verbrecher werden überwältigt, und der Scharfrichter waltet seines Amtes.

Beginn:
Sonntag . . . . . 2 Uhr
Werktags . . . . . 4 Uhr

Ein spannender Film, der Tollkühnheit und Abenteuerluft ausstrahlt!

Der große italienische Abenteuer-Film:



Der schwarze Korsar

zeigt

das verwegene Seeräuberleben des vorigen Jahrhunderts

Sonntag 2 Uhr

Große Jugendvorstellung

„Die große Fahrt"

(Die Indianerschlacht im wilden Westen)

Preise 20, 30, 40 Pfg.

N.S.-Reichskriegerbund (Kyffhäuser)
Landwehr-Kameradschaft Halver.

Sonntag, den 29. Januar 39 nachmittags 5 Uhr

Jahres-Haupt-Versammlung

im Vereinslokal.

Tagesordnung:

1. Verpflichtung der neuen Mitglieder
2. Jahresbericht.
3. Ernennung von Ehrenmitgliedern
4. Rechnungslegung.
5. Stiftungsfest.
6. Verschiedenes.
7. Berufung des Kameradschaftsführers.

Vom Heeresdienst entlassene Reservisten sind zu dieser Versammlung besonders eingeladen.

Der Kameradschaftsführer.

Morgen Samstag Schluß

PREUSSISCH-SÜDDEUTSCHE STAATSLOTTERIE-EINNAHME

der Loserneuerung 5. Klasse.

55 Millionen RM werden ausgespielt.

Hauptgewinne: 1 Million RM 500000 „

Ziehung vom 4. 2. bis 9. 3. 39.

Lose noch vorrätig.

Weyrich Staatl. Lott. Einn. Lüdensch. Ruf 4260.

Leicht beschädigte

Bücher und Bilder

diese Woche ganz billig

Haus der Bücherfreunde Max Eckardt

Lüdenscheid

ATA extra fein **haben Sie das neue, schon versucht?**

Zum schonenden Putzen und Polieren aller feinen Haus- und Küchengeräte aus Glas, Emaille, Marmor, Porzellan, Holz, Metall usw. In großer Doppelflasche für 30 Pfennig überall zu haben.

A 300 6/39

Dringend gesucht

Exzenterpresse oder Friktionspresse,

Druck ca. 50 - 200 to. evtl. auch einige

Werkzeugmaschinen

Eilofferten an die Geschäftsstellen unserer Zeitungen



Halversche Med-Drog. Carl Menke